



# —Schatzsuche—

Eine atemberaubend spannende Form der Evangelisation!

## Liebe Freunde der Evangelisation!

Gerne würden wir eine evangelistische Grunderfahrung mit Euch teilen und Euch (evangelistisch Interessierte, Prediger, Pastoren, Pfarrer, Älteste, Verantwortliche für den Bereich Evangelisation in der Gemeinde etc.) zu einem 4-stündigen Informations-, Kennenlern- und Praxistreffen einladen - und zwar am Samstag den 6.Sept. 2008 von 13 bis 18.00 Uhr ins EGW nach Schönbühl.

Es gibt schon viele gute Impulse, aber es ist doch erst ein Tropfen auf einen heissen Stein. Immer wieder gab und gibt es fruchtbare evangelistische Impulse in unserem Land: Aktion Neues Leben, Jesusfilm, Frauenfrühstück, IVCG, Netzwerk Basel, etc. Aber auch die evangelistische, Kinder-, Jungschar- und Jugendarbeit hat echte, evangelistische Frucht gebracht. In neuerer Zeit dann auch der „seeker orientated bzw. seekersensitive“ Ansatz von Willow Creek/Saddleback. Darüber hinaus haben sich in den letzten Jahren auch so etwas wie „evangelistische Standardtools“ wie z.B. Alpha live Kurse, EE und die Camel Methode, herauskristallisiert. Aber irgendwie ist das alles erst ein Tropfen auf einen heissen Stein. Dass der Herr „nebenbei“ in der Schweiz in den letzten Jahren eine richtige Gebetsbewegung geschenkt hat, ist für mich ein sehr hoffnungsvolles Zeichen, denn ohne Gebet wird sich wohl jede evangelistische Anstrengung letztlich als Flop erweisen.

## ✘ Zurüstung zur Evangelisation

Ich selber habe mich seit 1991 intensiv mit dem Thema Evangelisation in der Schweiz in Theorie und Praxis auseinander gesetzt. Neben evangelistischen Aktionen aller Art habe ich mich sehr stark in die Zurüstung der Gemeindeglieder für die Evangelisation investiert. Und dabei habe ich einige sehr interessante Beobachtungen gemacht. Ich möchte nur zwei davon herausgreifen: zum Einen habe ich gesehen, dass sehr viele Christen sehr gerne das Evangelium von Jesus Christus an andere Menschen, die Jesus noch nicht persönlich kennen, weitergeben würden und sehen möchten, wie durch Ihr Zeugnis andere zu einer lebendigen Beziehung mit Jesus kommen. Aber dann sah ich eben auch, dass es nur sehr wenigen Schweizer Christen wirklich gelingt, andere zu Jesus Christus zu führen. Oft getraut man sich nicht oder man weiss einfach nicht wie man das „tut“. Es gibt in unseren Gemeinden sehr wenige reife Christen, die andere ganz praktisch „im evangelistischen Werk des Dienstes“ zurüsten können.

## ✘ Philippus ein Evangelist im Neuen Testament

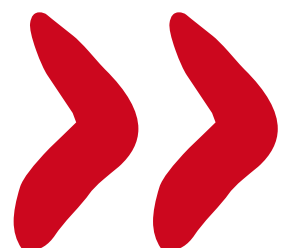
Im Neuen Testament sehen wir, soweit ich es erkennen kann, nur einen Evangelisten in Aktion, nämlich in Apg. 8 den Philippus. Sein Dienst wird mit 5 Kennzeichen beschrieben:

- A) Christus/Reich Gottes-Verkündigung
- B) Führung durch den Heiligen Geist
- C) Befreiung
- D) Heilung und
- E) eine grosse Freude

Seit Jahren suchen wir nach einem evangelistischen Tool, das diese 5 Elemente in einfacher und leicht zu lernender Form in sich vereinigt. In dem evangelistischen Tool (Methode) „Die Schatzsuche“ erlebten wir nun, wie diese 5 Grundelemente der Evangelisation ganz organisch und atemberaubend spannend zusammen kommen.



# Anmeldetalon Einführungsseminar



## **✘ Schatzsuche – Wie funktioniert das?**

In der Thuner Expo-Halle, wo gewöhnlich Aussteller ihre Produkte feilbieten, fanden vom 10.-13. Juni die Tage der Heilung mit ca. 450 Teilnehmern statt. Anni und ich waren zwar als Referenten dort eingeladen, doch dann überraschte uns der Herr ganz gewaltig im Bereich der Evangelisation. Peter Schmid nannte es in seinem Livenet-artikel „Schatzsuche in der Fussgängerzone“. An den drei Nachmittagen entdecken und übten wir mit den Teilnehmern eine neue, atemberaubend spannende Form der Evangelisation.

Diese „geistgeleitete Form“ der Evangelisation heisst „Schatzsuche“ und ist sehr leicht zu vermitteln. In Thun gab es jeweils 15 Minuten Einführung, dann beteten wir ca. 5-10 Minuten und anschliessend gingen wir los, um unsere Schätze zu suchen UND zu finden...

Also: zuerst betet und hört auf Gott. Wir hörten im Gebet über 5 verschiedene Bereiche unserer „Schätze“ (Ungläubige die wir erreichten wollten):

- A) Orte wo wir sie treffen
- B) Namen
- C) Aussehen (Kleider) der Personen
- D) (Gebets-)Nöte und
- E) Spezielles

Dann schrieben wir auf, was der Heilige Geist uns in Form von Bildern, Innerem Reden und Eingebungen zeigte. Anschliessend formten wir 3-4er Gruppen und gingen unter Gebet auf Schatzsuche. Das heisst, wir gingen an die Orte die der Herr uns gezeigt hatte und suchten die Menschen, die der Herr uns vorher im Gebet gezeigt hatte. – Und was wir dann erlebt haben, hat alles gesprengt, was ich bisher in der Schweiz im Bereich „Führung durch den Heiligen Geist in der Evangelisation“ erlebt hatte. Beim ersten Mal zeigte der Herr in unserer Gruppe 13 Merkmale eines Mannes: Er sei in der Migros, habe einen Bierbauch, gehe an Krücken und habe ein kariertes Hemd etc. Nun ja, es war dann wirklich nicht mehr so schwierig, diesen Mann (Schatz) zu finden ...

Einem anderen Team zeigte der Herr ein Gruppe junger Menschen. Als sie die Gruppe an dem Ort fanden, den der Herr durch den Heiligen Geist gezeigt hatte, sprachen sie die jungen Leute an und zeigten ihnen auf den Notizzetteln, die sie während dem Gebet beschrieben hatten, was der Herr schon im Voraus gezeigt hatte. Die jungen Leute waren sehr erstaunt und bestätigten alle, dass die Beschreibung auf sie zutrifft. Dann betete das Team für einige dieser jungen Leute. Doch zwei von den Leuten, die der Herr im Vorfeld gezeigt hatte (rote Haare, schwarze Lederjacke), fehlten in der Gruppe. Als sie dann auch dies noch mit den Jugendlichen teilten, sagten diese: „Ja, wir wissen, wen ihr meint. Die beiden gehören auch zu unserer Clique, sie kommen später noch...“

In Thun haben wir stundenlang Zeugnisse davon gehört, wie der Herr geführt hat. Es war eine unbeschreibliche Freude über „den Schatzsucherevangelisten/Innen“. Wir waren zutiefst berührt. Die Idee dieser Form der Evangelisation basiert auf einem Buch von Kevin Dedmon „The ultimate Treasure Hunt“. Das Buch bildet eine Grundlage für diese Form der Evangelisation und wird im Moment ins Deutsche übersetzt.

## **✘ Schatzsuche-Einführungsseminar – Komm und sieh!**

Wir wollen dabei helfen, dass dieses neue evangelistische Tool in der Schweiz verbreitet wird und durch diese neue Art der Evangelisation wieder ein weiterer Schub Freude und Frische in die Evangelisation in unserem Land kommt. Deshalb bieten wir ein Schatzsuche-Einführungstreffen für alle Interessierten an.

**Am 6. September von 13 bis 18 Uhr in Schönbühl ✘**  
(EGW Schönbühl, Rosenweg 2, 3322 Schönbühl - Lageplan siehe: [www.egw-schoenbuehl.ch](http://www.egw-schoenbuehl.ch))

Herzliche Grüsse,

Florian & Anni Bärtsch

**Anmeldung zum Schatzsuche-Einführungsseminar am 6. September 2008**

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Gemeinde: \_\_\_\_\_ Funktion in der Gemeinde: \_\_\_\_\_

E-Mail-oder Postadresse: \_\_\_\_\_

Unkostenbeitrag: 25.- Sfr, Anmeldeschluss: 5. September 2008

Weitere Infos und Anmeldung: [info@open-skies.ch](mailto:info@open-skies.ch) | [www.open-skies.ch](http://www.open-skies.ch) | Open Skies, Seebacherstrasse 36, 8052 Zürich